

**Vortragsangebot für die Graduiertentagung
am Zentrum für Graduiertenstudien der Bergischen Universität Wuppertal
22.-24. September 2011**

Karin Gille-Linne

**Exil, Remigration und eine deutsch-jüdische Identität
Herta Gotthelf (1902-1963)**

In den 1920er Jahren hatte Herta Gotthelf ihre hauptamtliche politische Tätigkeit innerhalb der Sozialdemokratie begonnen. Im Berlin der Weimarer Republik war sie die rechte Hand der sozialdemokratischen Frauensekretärin Marie Juchacz. In der Zeitschrift „Genossin“, die Gotthelf redigierte, ist ihr Beitrag zum Kampf gegen den Faschismus dokumentiert. Anfang 1934 emigrierte sie mit ihrem gefährdeten Lebensgefährten nach London - als Sozialdemokratin, als Redakteurin und aufgrund ihrer jüdischen Herkunft. In der Emigration hielt sie den Kontakt zu deutschen GenossInnen und knüpfte neue Kontakte zu Frauen in den britischen Gewerkschaften und der Labourpartei. Ihr Lebensgefährte siedelte in die USA über, sie aber blieb in London.

Als der Parteivorstand der SPD Ende 1940/Anfang 1941 von Frankreich nach London floh, verfügte Gotthelf bereits über vielfältige politische Erfahrungen und Kontakte, sie gehörte damit zu den führenden Personen des (britischen) sozialdemokratischen Exils.

1946 wurde sie zur zentralen Frauensekretärin der SPD berufen und kehrte nach Deutschland zurück. Von 1947-1958 gehörte sie als Mitglied des besoldeten Parteivorstands zur Führungsspitze der Partei. Ihre politische Arbeit im Exil, aber auch im Nachkriegsdeutschland ist bisher wenig untersucht worden.

Die Rückwanderung, so scheint es, stand für die Politikerin Gotthelf nie in Frage – anders als für ihren nicht-jüdischen Lebensgefährten. In meinem Tagungsbeitrag möchte ich Fragen nach den verschiedenen Identitäten der Exilierten stellen, ebenso nach ihren kulturellen Ressourcen. Lassen sich auf dem bisherigen Forschungsstand bereits Antworten auf genderspezifische Fragestellungen finden?

Ich greife für diesen Vortrag auf Ergebnisse meiner Dissertation zurück, die von Prof. Dr. Peter Brandt, Hagen, und Prof. em. Dr. Annette Kuhn, Bonn, betreut wurde. Die Arbeit wird im Herbst bei Dietz erscheinen:

Verdeckte Strategien

Herta Gotthelf, Elisabeth Selbert und die Frauenarbeit der SPD 1945-1949

Dr. Karin Gille-Linne

Historikerin M.A.

Fischerweg 7

34346 Hann. Münden

Tel. 0 55 41 – 90 87 49

karin.gille-linne@fernuni-hagen.de